

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 42	S0013/23	18.01.2023
zum/zur		
A0235/22 Fraktion DIE LINKE – SR Oliver Müller		
Bezeichnung		
Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	24.01.2023	
Kulturausschuss	22.02.2023	
Stadtrat	16.03.2023	

Thema: Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat kurzfristig einen konkreten und abrechenbaren Zeit- und Maßnahme-Plan für den bereits 2019 vom Stadtrat beschlossenen Schritt vom Technik-Museum hin zum Zentrum für Industriekultur zur Bestätigung vorzulegen.

Darin sind bspw. Fragen wie Grundstückserwerb (wann durch wen, Verantwortlichkeit, Altlastenfreistellung, Vergabe von Planungsleistungen, Ausschreibung des Gestaltungswettbewerbs usw.) nachvollziehbar festzulegen.

Zudem ist der Stadtrat über die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats und dessen Ergebnisse regelmäßig zu unterrichten.

Begründung:

Kurz vor der Sommerpause wurde die Erweiterte Machbarkeitsstudie vorgelegt. Ein profundes Werk und gute Grundlage für die nun folgen müssenden Schritte. Bisher bleiben diese jedoch offenbar aus und es ist still geworden. Warum? Zeit nutzt nur, indem sich ihrer bedient! Die zugesagte Förderkulisse des Landes gilt sicher nicht ewig und kennt Fristen – unsere zuständige Stadtverwaltung offenbar nicht und will „prolongieren“, besser gesagt verschieben, doch wohin...?

Zeit scheint im Verzug...hoffentlich nur Zeit!

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Derzeit sind zwei Drucksachen in Vorbereitung, die den Stadtrat noch vor der Sommerpause erreichen sollen: In einem Grundsatzbeschluss wird der Stadtrat aufgerufen werden, der Fortentwicklung des Technikmuseums hin zum Magdeburger Zentrum Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt mit einem Zentraldepot der städtischen Museen der Landeshauptstadt gemäß der vertiefenden Machbarkeitsstudie zuzustimmen. In einer weiteren Drucksache soll der Stadtrat dem Ankauf eines geeigneten Grundstücks zustimmen.

Für die Fertigstellung der Grundsatzdrucksache wartet der FD42.6 noch auf zwei Abschlussberichte. Zum einen wurde im Jahr 2022 ein qualifiziertes Mengengerüst zur Depotplanung beauftragt, das auch schon teilweise vorliegt. Mit diesem soll eine präzise Berechnung der tatsächlich benötigten Depotflächen unter Einbeziehung moderner Lagertechnik und realistischer Zuwachsraten vorliegen. Der Abschlussbericht wird im Januar erwartet.

Weiterhin wurde eine touristische Potentialanalyse in Auftrag gegeben, welche die zu erwartenden wirtschaftlichen Effekte eines Magdeburger Zentrums Industriekultur in der Landeshauptstadt prognostiziert und für die Erlangung von Fördermitteln aus der GRW-Förderrichtlinie zwingend notwendig ist. Ihre Fertigstellung wurde ebenfalls für Januar 2023 zugesagt.

Für die Fertigstellung der Ankauf-Drucksache erfolgen derzeit die Vertragsverhandlungen mit MDSE als Grundstückbesitzer. In diesem Zusammenhang finden fortlaufend gemeinsame Gespräche mit der Landesanstalt für Altlastenfreistellung (ALF) statt, um die Kosten zur Sanierung des stark belasteten zu erwerbenden Grundstücks auf das notwendige Minimum zu reduzieren. Daran wirken neben dem DEZ IV auch die Dezernate II und VI sowie der EB KGM mit.

Aufgrund der künftigen GRW-Förderkulisse erfolgt dies alles in direkter Absprache mit dem Wirtschaftsministerium und der IB-Bank. Dazu wurde ein regelmäßiger Jour Fixe eingerichtet. Parallel dazu überprüft die Investitionsbank, ob für das Projekt eine EU-Notifizierung erforderlich ist oder nicht, was eine wichtige Grundlage für das weitere Vorgehen ist.

Aufgrund dieser komplexen Projektstruktur hat das DEZ IV ein digitales Projektmanagement eingeführt, um die verschiedenen Prozesse und Verantwortlichkeiten der unterschiedlichen Akteur*innen zeitlich und inhaltlich zu bündeln und fortwährend anzupassen.

Dennoch ist vor dem Hintergrund der zahlreichen noch offenen Vorgänge ein verlässlicher Zeitplan momentan kaum zu erstellen, wird aber für die zweite Jahreshälfte 2023 angestrebt.

Stieler-Hinz